

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **40 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Metallzement hat folgende Vorteile: Höchste Festigkeit, große Bindekraft in festem Zustande; erhärtet sofort; vollständige Widerstandsfähigkeit gegen Säuren, Laugen z.; absolute Beständigkeit bei Temperaturwechseln und klimatischen Einflüssen; Lockerungen und Sprengungen daher gänzlich ausgeschlossen; schmilzt über Feuer bei 115° C. und wird dünnflüssig wie Wasser, dringt deshalb in die kleinsten Spalten und Poren.

Der Metallzement ist unübertrefflich für: Eisenbahnen, Bergwerke, Maschinenfabrikation, Hüttenwerke, Gießereien, mechanische Werkstätten, Elektrizitäts-, Telephon- und Telegraphenwerke, Chem. Fabriken, Bleichereien, Färbereien und Gerbereien, Schlossereien und Spenglereien.

Hoch- und Tiefbauunternehmungen: Die mit Metallzement reparierten Teile vereinigen sich so fest, daß sie zusammen einen einzigen Gußblock bilden. Metallzement bindet alles, Eisen, Stein, Holz zc.

Die Verarbeitung ist die denkbar einfachste. Jeder Sendung wird eine Gebrauchsanweisung beigelegt, welche Vorschriften unbedingt eingehalten werden müssen. Die Lieferungen erfolgen zum Vergießen in Plattenform und zum Spritzen in Pulverform.

Zugfestigkeit: Bei 80 mm Einsattiefe des Ankers:

Portlandzement	8,600 kg
Mei	6,650 kg
Schwefel	8,900 kg
Metallzement'	12,050 kg

Druckfestigkeit: 500 kg/cm².

Prüfateste: Der Eidg. Materialprüfungsanstalt, Zürich; der technischen Prüfanstalten des Elektrotechnischen Vereins, Zürich; der königl. mechanisch-technischen Versuchsanstalt, Berlin-Charlottenburg; der Broadway Testing Works, Westminster, S. W. London.

Alle gewünschten Auskünfte werden bereitwilligst von der Firma Fenner & Co. in Dübendorf-Zürich erteilt.

Ausstellungswesen.

Kantonal-bernerische Ausstellung für Gewerbe und Industrie 1924 in Burgdorf, verbunden mit temporären landwirtschaftlichen und Gartenbau-Ausstellungen, 1. Aug. bis 15. Oktober. (Mitget.) Das Organisationskomitee hat die Ausstellungsbauten, mit denen nun ungesäumt begonnen wird, an folgende Firmen vergeben: Großes Ausstellungsrestaurant Gribi & Co., Burgdorf, und Geiser & Co., Emmenau (Hasle); Ehrenhalle Baugeschäft Hektor Egger in Langenthal; Rüstl- und Mostwirtschaft Zimmermeister Schlegel in Burgdorf; Pavillonbauten Egger in Langenthal; Bierhalle und Tribüne Gribi & Co. in Burgdorf; sämtliche Böden der Ausstellungshallen Grüter, Schneider & Co. in Thun, Lütli in Burgdorf und Frutiger in Steffisburg; Außenwände der Ausstellungshallen Lütli in Burgdorf.

Eine solothurnische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Der Gewerbeverein der Stadt Olten beschloß in seiner Generalversammlung, im Jahre 1926 in Olten eine kantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten. Der Vorstand hat, vereint mit dem kantonalen Handels- und Industrieverein, bereits die grundlegenden Vorarbeiten getroffen. Das Unternehmen soll in großzügiger Weise durchgeführt werden.

Schweizerische Kunstgewerbeausstellung in Stockholm. (September 1924.) Für diese Ausstellung, der die gesamten Räumlichkeiten der städtischen Kunsthalle in Stockholm zur Verfügung stehen, sind die Anmeldungen in erfreulicher Zahl und Vielseitigkeit eingegangen. Da der Anmeldetermin vom 15. April auf den 15. Mai

verlegt werden mußte, wird nachträglich Künstlern und Firmen aller Kategorien noch Gelegenheit zur Beteiligung gegeben, doch müssen die Anmeldungen binnen kürzester Frist erfolgen. Die Ausstellungsbedingungen sind besonders günstig, da durch eine Reihe von Subventionen die Mittel für die Deckung der Kosten und überdies für die Honorierung von Entwürfen gesichert sind. Die Ausstellung, der in Schweden reges Interesse entgegengebracht wird, soll in nicht sehr ausgedehntem Rahmen gehalten sein, und durchaus künstlerischen Charakter tragen, damit ein abgerundetes, charakteristisches Bild des kunstgewerblichen Schaffens der Schweiz geboten werden kann.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Paul Meyer in Laufenburg (Aargau) starb durch einen Unfall am 8. April im Alter von 53 Jahren.

† Architekt Otto Bernauer-Wyß in Basel starb am 8. April im Alter von 34 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

† Bildhauer Josef Meier in Muri (Aargau) starb an einem Herzschlag. Er war weit über die Grenzen des Fremden bekannt. Tausende von ihm geschaffene Grabdenkmäler stehen auf aargauischem und außerkantonaalem Boden.

† Gipsermeister Johann Maier in Winterthur starb am 9. April nach kurzer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

† Schreinermeister Adolf Kestle-Munt in Zürich 6 starb am 10. April nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren.

† Schreinermeister Jakob Lebrecht-Sauter in Gelterkinden (Baselland) starb am 12. April im Alter von 60 Jahren.

Die neuen Mustermesshallen in Basel sind laut „Nat.-Ztg.“ am 3. Mai bezugsbereit.

Autogenes Schweißen. Der Schweiz. Azetylenverein in Basel veranstaltet vom 5. bis 9. Mai wiederum einen praktischen Kurs mit Vorträgen über Gas- und elektrisches Schweißen. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, sich selbst individuell zu betätigen und selbst Arbeitsstücke mitzubringen. Das Programm der Kurse ist gegenüber früher den neuesten Anforderungen entsprechend aufgestellt worden. Es ist das der 58. Schweißerkurs des Schweizer Azetylenvereins.

Literatur.

J. Großmann: Gewerbekunde der Holzbearbeitung. I. Band: Das Holz als Rohstoff. 2. Auflage. Verlag G. B. Teubner, Leipzig.

Dem Kleingewerbetreibenden, den Meistern und Gehilfen ein ausreichendes und doch nicht zu umfangreiches Handbuch zu geben, ist der Hauptzweck vorliegenden Büchleins. Leider liegt in neuer Auflage erst der erste Band vor. Wachstum und innerer Bau des Holzes, seine allgemeinen physikalischen, mechanisch-technischen und Arbeitseigenschaften, die Fehler, Krankheiten und Feinde des Holzes am stehenden Baum, die Fällung, der Transport und die Aufarbeitung des gefällten Holzes werden knapp aber durchaus verständlich und ausreichend geschildert. Es folgt sodann eine Darstellung der Behandlung des geschnittenen Holzes zur weiteren Verarbeitung. Schließlich wird über Zerfällung des bereits gefällten oder verarbeiteten Holzes gesprochen, woran sich als letztes, 7. Kapitel, eine Abhandlung über die botanischen